

Radhausschalen Einbau

stabiles rostschutzsicheres halten der Radhausschale, aus- & wiedereinbaubar



Drei Löcher für M8 Schrauben gebohrt und das Metall mit Farbe abgedeckt als Rostschutz.



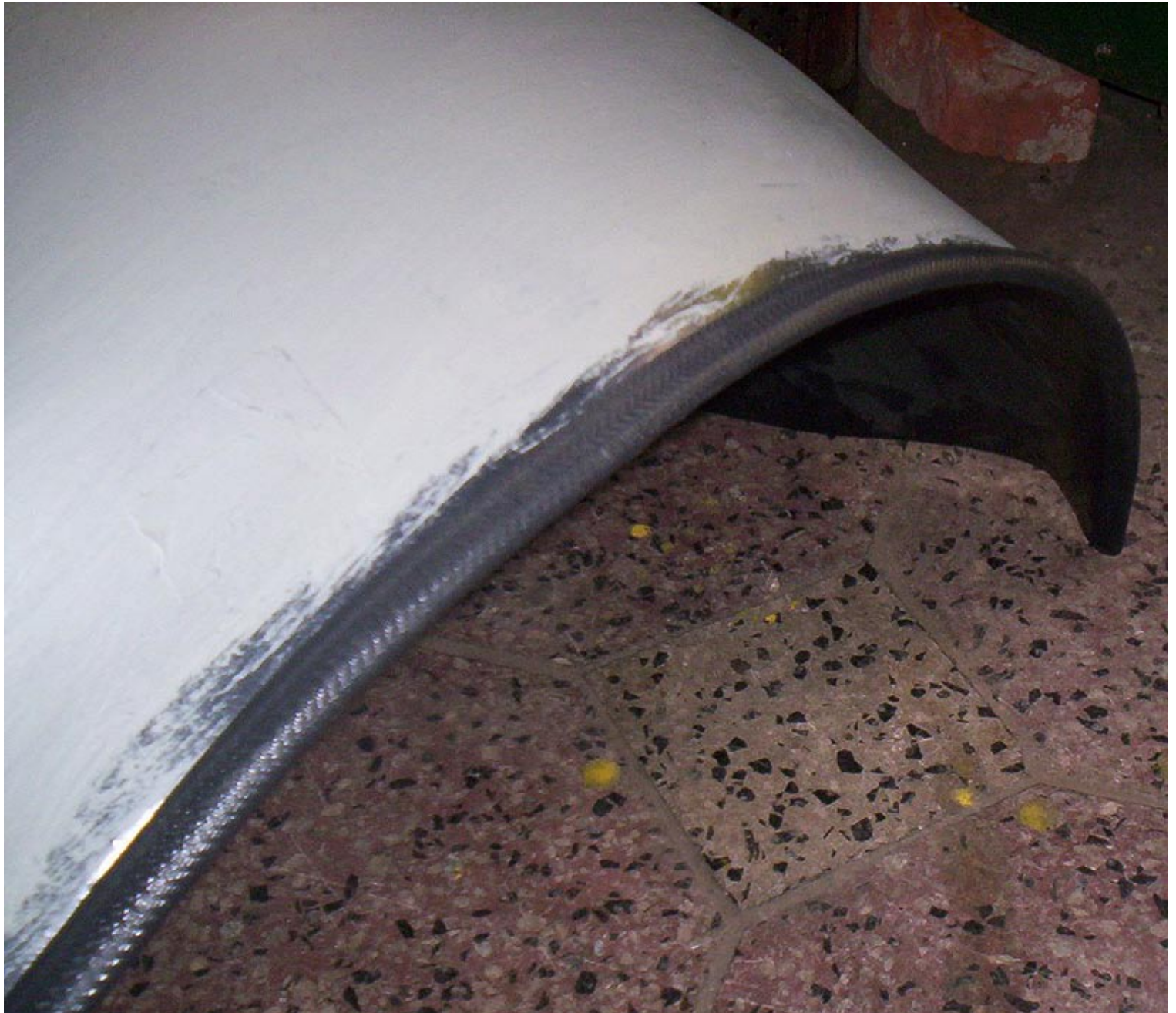
Die schwarzen Radhausschalen hatte ich mit Farbe angestrichen, weil ich mir unsicher war, ob der Unterbodenschutz das Plaste mit der Zeit angreift, bzw. aufweicht.

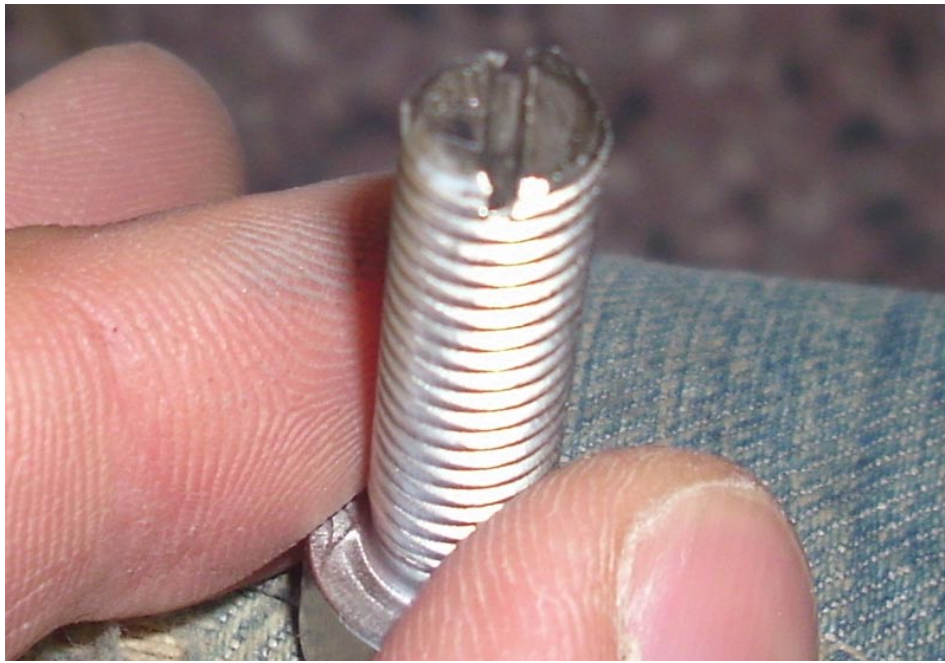
Die Schale in den Radkasten angehalten und durch die Löcher im Winkel wie die Schraube einfällt markiert und anschließend gebohrt.

Die Bohrung habe ich etwas länglich gemacht, um beim einpassen Spielraum zu haben.



Das U-Profil als Kantenschutz. Ich nutze es um die Kante der Schale zu festigen, stabiler zu gestalten und vor allem eine bessere Lagerung auf der Karosseriekitschiene zu haben, dazu später mehr.





Alles Edelstahl.

Die Schrauben habe ich mit einer Kerbe für den Schraubenzieher versehen, wenn jemand alleine die Muttern auf den Schrauben anziehen muss, kommt er mit dem Arm nicht bis in den Innenraum des Autos.

Gut festziehen und Schraubensicherung nutzen. Die dürfen später nicht mitdrehen beim anziehen der Muttern, welche die Schale trägt.

Während des anschraubens habe ich nochmal frische Farbe in die Löcher aufgetragen und anschließend auf die Mutter herum. Einmal Rostschutz fürs Blech und zum abdichten wegen der Kapillarwirkung.



Die Schrauben als Schalenhaltestifte, Muttern mit Schraubensicherung.
Der Innenraum.





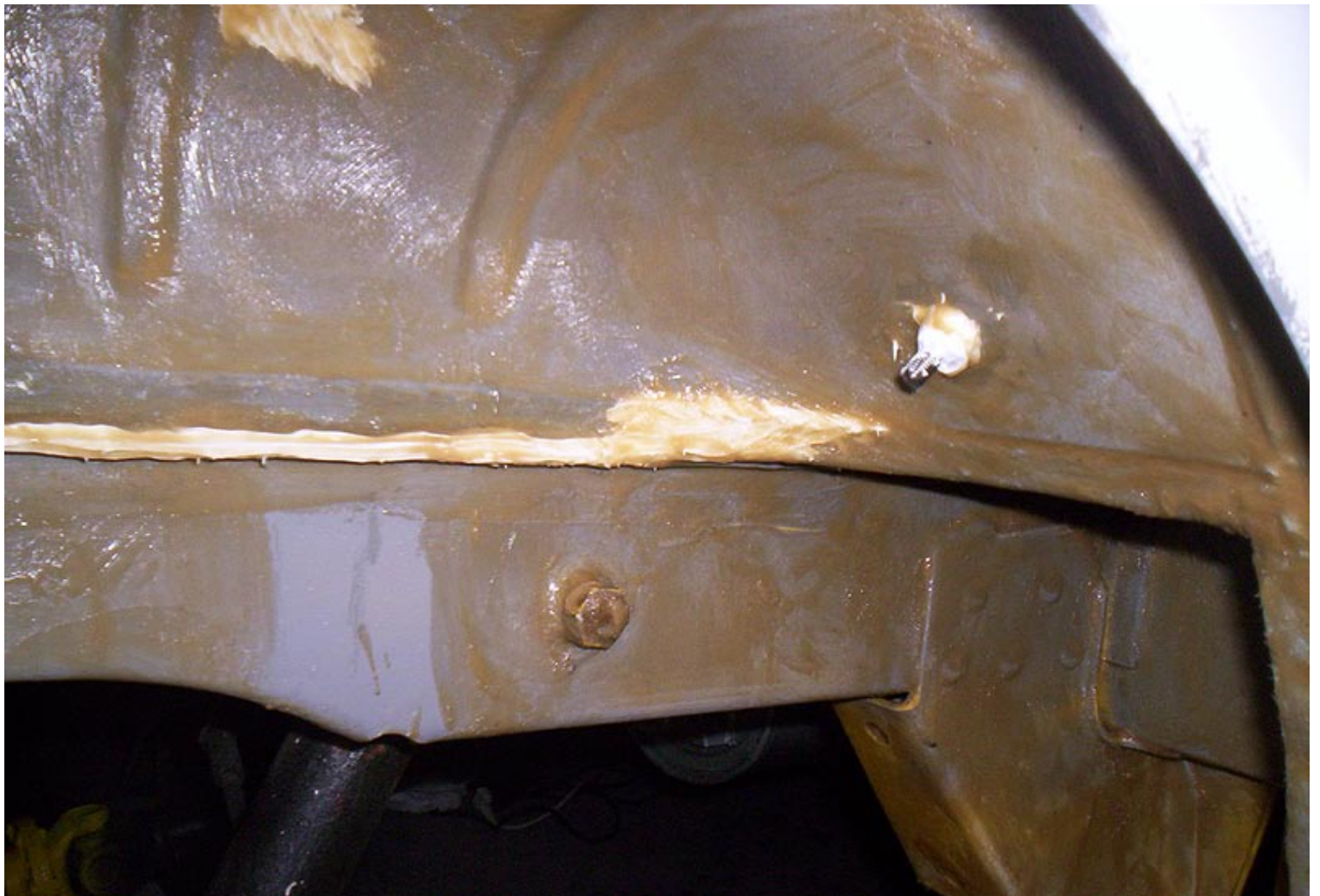
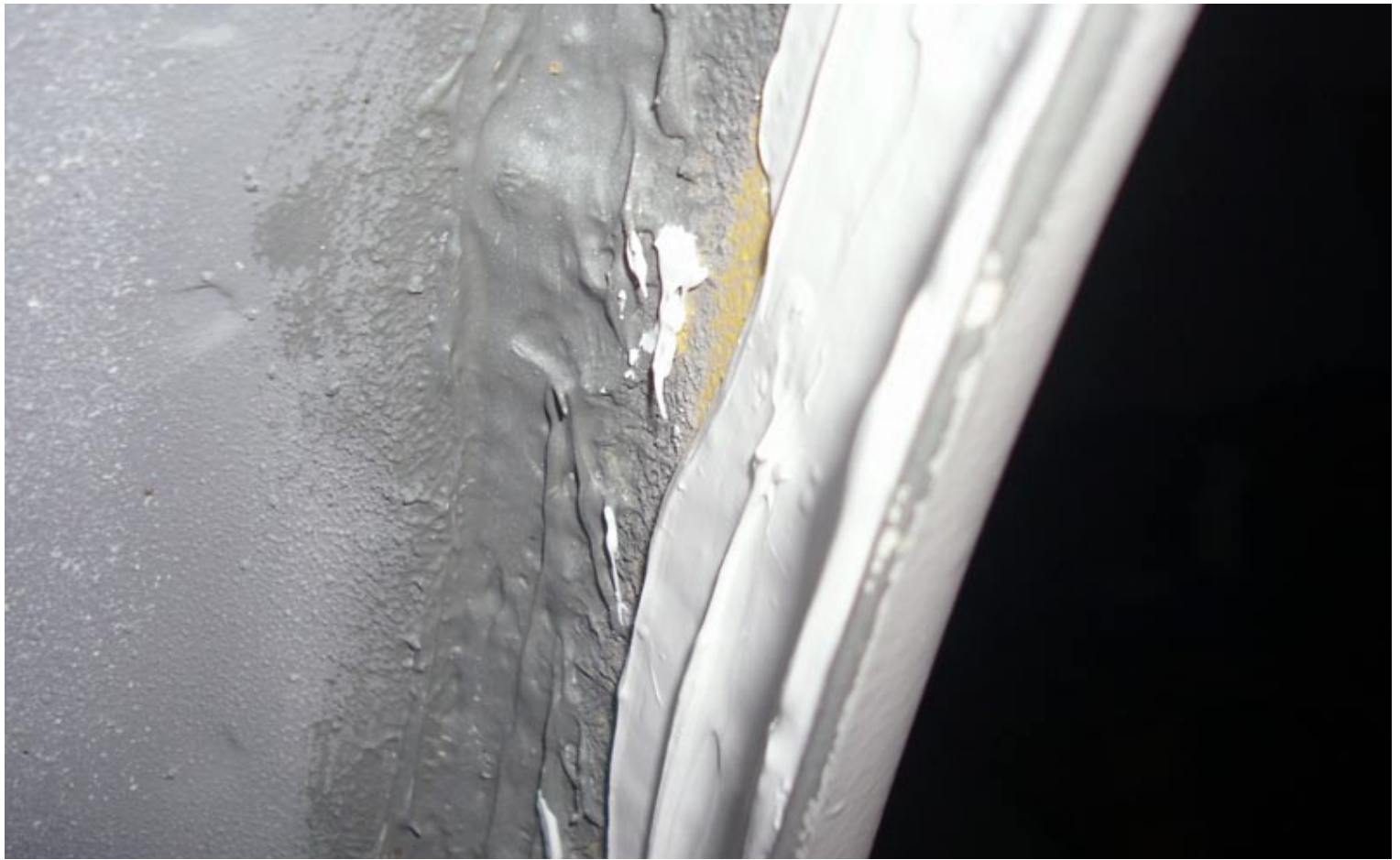
Mit Karosseriekit habe ich die Stellen, wo die Schale am Blech anliegt gedämpft und geschützt. Sowie auch die Kantenränder, um ein Aufreiben zu verhindern und die Schrauben sind jetzt vor eindringender Feuchtigkeit fest.



Die Karosseriekitauflage handgefertigt zum an- und aufliegen des U-Profils welche wir an die Schale machten. Die Karosseriekitauflage verhindert ein aufreiben der empfindlichen Kante im Radhaus, verschafft so eine weiche Lagerung.

Mit einem Stück Plaste, Tuch und Silikonentferner ging es zur Arbeit. Wichtig ist, das diese Karosseriekitauflage geschlossen ist, um Einlagerung von Feuchtigkeit vorzubeugen.

Sie muss auch ihre Kantenform behalten, Eckig, dort liegt die Radhausschale später auf.



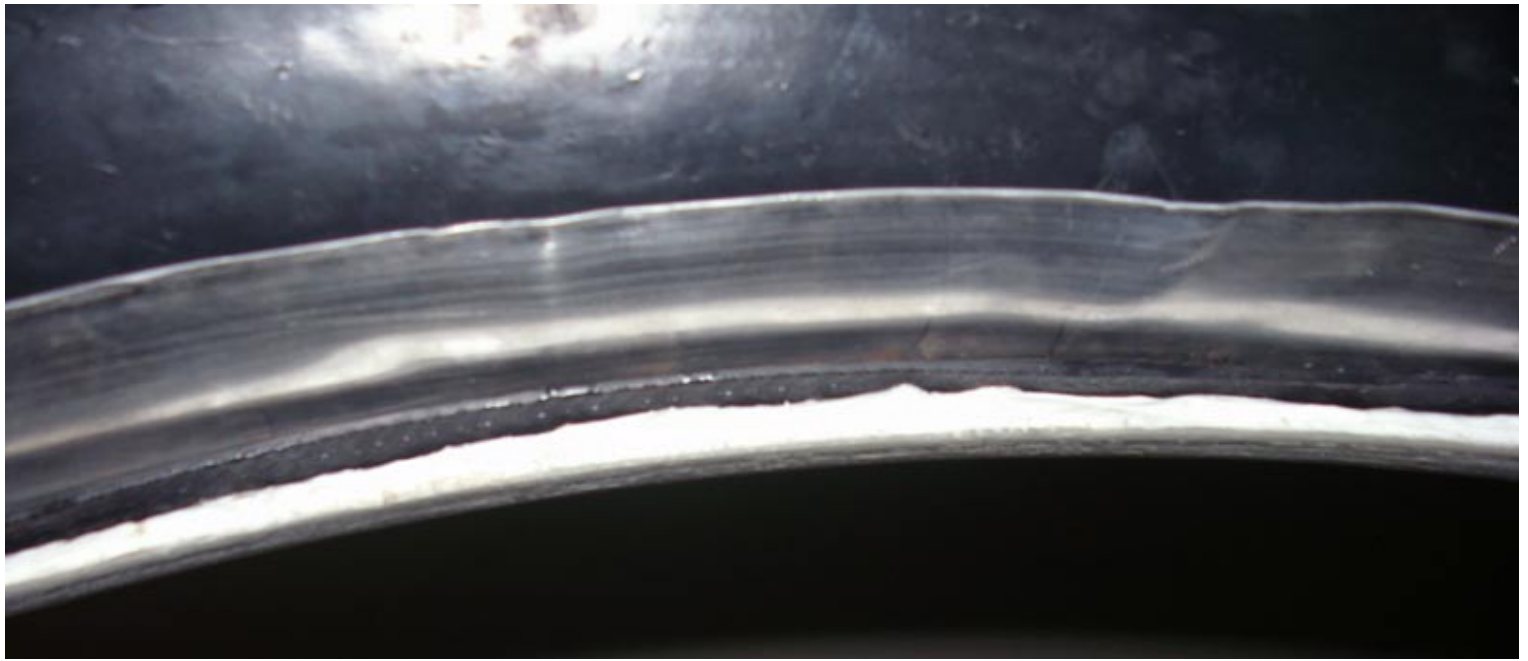
Ist alles getrocknet habe ich den Radkasten mit Unterbodenschutz versehen.



Die Schrauben sind hier endgültig mit Kit verschlossen. Darunter eine große Unterlegscheibe, damit die Last beim Plaste besser verteilt wird.

Zwei Bohrungen 6 mm habe ich noch an den Seiten gemacht. Den Träger komplett durchgebohrt und eine Edelstahl-gewindestange M5 verwendet. Abstandshülsen werden zwei gebraucht, wegen der Blechkante.

Zwischendurch habe ich mit einem Heissluftfön die Schale angepasst und Spannungen rausgefönt.



Leider waren meine Schalen etwas zu kurz und schlossen nicht so ab, dass diese auf der Karosseriekitaufgabe lagen trotz zusätzlichen Kantenschutz-U-Profiles.

So verlängerte ich mit einer 0,8mm dicken Aluschiene die Schale.

Ich habe die Aluschiene mit in das U-Profil gesteckt. Das ging nur Stück für Stück mit einem Gummihammer und Gefühl.

Das U-Profil schob es mit der Aluschiene in die Ecke der Karosseriekitaufgabe.



Mit einem 2 mm Bohrer habe ich Löcher gebohrt und Edelstahlblechschrauben 3,5 x 16 mm eingeschraubt mit Sikaflex als Schraubensicherung.
Fertig!

